

Jubiläumskonzert Programm  
40 Jahre MICS Munich International Choral Society  
United in Song

take joy!

8. Juli 2023  
19.00 Uhr

Aula des  
Maria-Ward-Gymnasiums  
München-Nymphenburg

40  
mics



40  
mics  
tak

## Aus dem Inhalt

Happy Birthday! – Glückwünsche 2

United in Song – Take JOY!  
Von GACS zu MICS – 40 Jahre Chorleben 4

Konzertprogramm 5

Komponist\*innen der Chor- und Orchesterwerke 6

Gedichte zum Chorwerk von  
Judith Weir *O Sweet Spontaneous Earth* 8

Mitwirkende 9

Aus der Geschichte unseres Chores 10

Auftritte und Reisen 12

Wie MICS mein Leben reicher macht ... 16

MICS-Sprachen: United in Song 22

Dankeschön und Impressum 24

joy!

## Happy Birthday!

**Dank MICS konnten  
viele Wunschträume erfüllt werden**

Ob *Jubilate Deo, Concert for Africa, Zungo ile, Verleih uns Frieden* oder einfach ein Auftritt anlässlich unserer alljährlich im Dezember in der Münchner Seidlvilla stattfindenden »Märchen & Wunschträume« – die Munich International Choral Society unter Mary Ellen Kitchens begeistert und berührt in jeder Benefizveranstaltung das Publikum aufs Neue. So waren Eure Auftritte jedes Mal rundum gelungen und haben in vielerlei Hinsicht geholfen, Wunschträume von Menschen im westafrikanischen Burkina Faso, einem der ärmsten Länder der Welt, erfüllen zu können. *Barka – Merci – Danke* Mary Ellen und allen Sängerinnen und Sängern von MICS. HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE zu 40 Jahren und weiterhin viel Freude und Erfolg!

Wir von Wunschträume/Netzwerk für Mädchen & Frauenprojekte e.V. freuen uns schon heute riesig auf Euren Auftritt zu unserem 20jährigen Jubiläum am 12. Oktober 2023, 19.00 Uhr in der Kreuzkirche in München-Schwabing.

**Kathrin Seyfahrt**  
Wunschträume/Netzwerk  
für Mädchen- & Frauenprojekte e.V.



FÜR FRAUEN E.V.

NETZWERK

WUNSCHTRÄUME



2022: MICS in der Mariahilfkirche München, Benefizkonzert für Wunschträume/Netzwerk für Mädchen & Frauenprojekte e.V.

**Glückwünsche und Unterstützung  
kommen auch vom Sängerkreis München,  
vom Kulturreferat sowie vom  
Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg**



Landeshauptstadt  
München

Gefördert durch das Kulturreferat  
und den Bezirksausschuss 9  
Neuhausen-Nymphenburg

**Der Regenbogenchor München e.V. gratuliert** der Munich International Choral Society herzlich zu ihrem 40jährigen Chorjubiläum! Beide Chöre blicken auf eine lange Kooperation zurück, welche zusammen wunderbare Konzerte möglich gemacht hat. Gerne erinnern wir uns unter anderem an das gemeinsame Singen von Mozarts *Großer Messe in c-Moll* im Jahre 2012 oder an viele Adventskonzerte des Münchner Sängerkreises zurück. Besondere Höhepunkte in der Zusammenarbeit beider Ensembles bildeten die Aufführung von Bohuslav Martinus *Gilgamesch-Epos* in München und Nürtingen im Jahre 2015 sowie die gemeinsame Konzertreise 2019 in die Schweiz, wo in Zürich, Luzern und im Berner Münster Mozarts berühmtes *Requiem* erklang. Der Regenbogenchor freut sich schon auf zukünftige Chorprojekte mit MICS und auf viele weitere Jahre des gemeinsamen Musizierens!

**Eure Sängerinnen und Sänger vom Regenbogenchor**



2023: Sängerinnen und Sänger des Deutsch–Französischen Chores München, Foto: DFC

**Der Deutsch–Französische Chor** beglückwünscht MICS zu 40 Jahren Chormusik. Wir hatten über viele Jahre die Chance, einige musikalische Projekte gemeinsam zu bestreiten: Adventskonzerte des Münchner Sängerkreises, ob in der Heilig-Geist-Kirche oder St. Karl Borromäus, in der Maria Ward Aula ein Konzert »3 Kontinente«, im Botanischen Garten, und sogar größere Werke wie das *Requiem* von Mozart oder den *Lobgesang* von Mendelssohn Bartholdy. Es war einfach schön zusammen zu singen ... Bon Anniversaire! Au plaisir de rechanter encore souvent ensemble en français comme pour le magnifique *Calme des Nuits* de Saint Saens en décembre 2022.

**Dorothee Jacquot-Weber**

1. Vorstand, Deutsch–Französischer Chor

## United in Song – Take JOY!

### Von GACS zu MICS – 40 Jahre Chorleben

#### GACS

German  
American  
Choral Society

#### MICS

Munich  
International  
Choral Society

Die indo-amerikanische Komponistin Reena Esmail vertont die Aussagen: »... take a step, take a chance, take courage, take pride, take joy ...« und hier fällt singenden Menschen ein, dass all diese Aktivitäten und Emotionen auch gut zum Chorgesang und Chorleben passen! Singen in einem Chor hat viel mit Sich Trauen – und natürlich auch mit Vertrauen – zu tun. In gegenseitiger Unterstützung entsteht der Chorklang, die Farben der Musik. Eine Gruppe von Menschen schafft mit dem eigenen Körper und sensibler Interaktion etwas, was einem kleinen Wunder der Klang-Erhobenheit gleich kommt. In den 37 Jahren, seitdem ich die German-American bzw. die Munich International Choral Society musikalisch leite, erlebte ich es mit Begeisterung immer wieder, wie das gelingen kann. Und ich bin sehr, sehr dankbar dafür.

Aus diesen Gedanken heraus habe ich das Jubiläumsprogramm zusammengestellt. Wie können mit einer Auswahl von Werken des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts einige Schwerpunkte der vielfältigen Facetten unserer Chorarbeit über die vielen Jahre aufzeigt werden?

So entstand ein reichhaltiges Programm für Chor und Streichensemble mit Werken von Komponistinnen und Komponisten aus zehn verschiedenen Ländern und verschiedener ethnischer Herkünfte. Auch wenn diesmal sehr viele der Werke englischsprachig sind, bringen sie ganz unterschiedliche »musikalische Sprachen« zum Vorschein.

Der erste Teil des Programms steht im Zeichen der aktuellen Weltsituation. Das rein instrumentale kreisend-nachdenkliche *Chorale* der ukrainischen Komponistin Hanna Havrylets leitet über zum Hoffnungsschimmer von Undine Smith Moores Spiritual *We Shall Walk Through the Valley. The Fruit of Silence* vertont Worte von Mutter Teresa und schließt mit einem gefühlt nie endenden Akkord auf das Wort »Peace«. Im zweiten Teil werden die Aussagen zuversichtlicher, die Tonalitäten wenden sich von Moll zu Dur. Melanie DeMore besingt »the Tree of Life«, Diana Syrse den Frühling und Jean Berger setzt einen Bibeltext mit der schönen Aussage »and all the trees shall clap their hands«.

Aus Estland stammt Ester Mägi, die in *Poem* für Streicher Archaik mit Volksmelodie verbindet. Nach dem oben erwähnten Werk von Esmail präsentiert MICS nun als Schlüsselwerk die deutsche Erstaufführung von Judith Weirs *O Sweet Spontaneous Earth* – eine Vertonung von Texten von e. e. cummings, William Carlos Williams und Emily Dickinson, die von dem nicht so glimpflichen Umgang der Menschheit mit ihrer Erde, von den Sternbildern über unseren Köpfen, wenn wir schlafen, und von einem Blick auf unser menschliches Dasein und die Sterblichkeit sowie eine diffuse Hoffnung auf eine bessere Zukunft handeln. Die Komponistin betont in ihrer Setzung von e. e. cummings Text insbesondere die Replik der Erde auf alle Untaten der Menschheit. »thou answerst them only with spring« – die Erde, die Natur schenkt uns trotz allem immer wieder den Frühling.

Mary Ellen Kitchens, Juni 2023

# Konzertprogramm

## Frieden

*Peace*

Martin Åsander (\*1987)

*Chorale* für Streicher

Hanna Havrylets (1958–2022)

*We Shall Walk Through the Valley*

Undine Smith Moore (1904–1989)

*The Fruit of Silence*

Peteris Vasks (\*1946)

für Chor und Streicher

## Freudenklang

*Grant, We Beseech Thee*

Margaret Ruthven Lang (1867–1972)

*Blessed Be*

Melanie DeMore (\*1954)

*Cantos de primavera*

Diana Syrse (\*1984)

*Ye Shall Go Out with Joy*

Jean Berger (1909–2002)

*Wana Baraka*

Shawn Kirchner (\*1970)

## Springlebendig

*Poem* für Streicher

Ester Mägi (1922–2021)

*Take What You Need*

Reena Esmail (\*1983)

für Chor und Streicher

**Deutsche Erstaufführung – Uraufführung am 26. November 2022 in London**

*O Sweet Spontaneous Earth*

Judith Weir (\*1954)

für Chor und Streicher (Texte Seite 8)

1. *O Sweet Spontaneous Earth*

2. *Peace on Earth*

3. *I Reason, Earth Is Short*

*Viva la musica*

Ivan Eröd (1936–2019)

*Benediction*

Shaker Song, arr. Kevin Siegfried (\*1969)

## Komponist\*innen der Chor- und Orchesterwerke

**Reena Esmail (\*1983),**  
eine indo-amerikanische Komponistin, die in Los Angeles, Kalifornien lebt, verbindet die Sphären der indischen und westlichen klassischen Musik. Sie hat Abschlüsse in Komposition von der Juilliard School und der Yale School of Music. Sie erhielt ein Fulbright-Nehru-Stipendium, um Hindustani-Musik in Indien zu erforschen. In ihrer Dissertation untersuchte sie die Ansätze und Herausforderungen gemeinsamer Praktiken zwischen Hindustani-Musiker\*innen und westlichen Komponist\*innen. Zwischen Orchester-, Kammer- und Chorwerken wechselt Esmail mühelos hin und her und wurde für Ensembles des Los Angeles Master Chorale, des Seattle Symphony, des Baltimore Symphony Orchestra und des Kronos Quartett beauftragt. Oxford University Press veröffentlicht viele ihrer Chorwerke.

**Hanna Havrylets (1958–2022)**  
Die Komponistin wurde 1958 in der kleinen Gemeinde Vydyniv im Südwesten der Ukraine geboren. Sie studierte an den Konservatorien in Lwiw (Lemberg) und Kiew, unter anderem bei dem Komponisten Myroslaw Skoryk. Später unterrichtete sie selbst am Kiewer Konservatorium. Havrylets gewann zahlreiche Preise für ihre Kompositionen, war Präsidentin der Kiewer Sektion des ukrainischen Komponistenverbandes, setzte sich aktiv für die

Förderung zeitgenössischer Musik ein und unterstützte junge Komponierende.

Am 27. Februar 2022, am 4. Tag des Kriegs, verstarb sie in Kiew.

Hanna Havrylets *Chorale* aus dem Jahr 2003 verbindet die Klangfülle der ganzen Streichergruppe mit einer tief empfundenen melodischen Linie der Violinen. Ein flirrend dramatischer Mittelteil führt zurück zum nachdenklichen Hauptthema, das in cis-Moll gehalten wird.

**Ester Mägi (1922–2021)**  
war eine estnische Komponistin. Sie erhielt ihre Ausbildung am Tallinner Konservatorium und sollte später dort auch 30 Jahre lang Tonsatz unterrichten. Sie spielte über sehr lange Zeit eine bedeutende Rolle in der estnischen Musikszene und wird manchmal die »Königin der estnischen Musik« genannt. Ihre Musik ist geprägt von einer ruhigen, tiefen Emotionalität, die mit der estnischen Natur und Kultur verwoben ist. Ester Mägi erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen für ihre Kompositionen.

**Peteris Vasks (\*1946),**  
geboren in Aizpute, Lettland, ist einer der einflussreichsten und angesehensten europäischen Komponisten unserer Zeit. Er hat zahlreiche Werke für Orchester, Streichorchester, Orchester mit Instrumentalsolisten, Kammermusik, Soloinstrumente und Chor geschrieben. Er erhielt

zahlreiche internationale Auszeichnungen, darunter den »Wiener Herderpreis«, den »Preis der Baltischen Versammlung für Literatur, Kunst und Wissenschaft«, den »Großen Musikpreis Lettlands«, den »Cannes Classical Award« und den »Estnischen Orden des Weißen Sterns.« Vasks nutzt immer wieder Elemente der lettischen Volksmusik. Seine Werke spiegeln seine große Sorge um die Natur und sämtliche Umweltfragen wider.

#### **Judith Weir (\*1954)**

wurde in Schottland geboren, wuchs aber in der Nähe von London auf. Als Absolventin der Universität Cambridge arbeitete sie in Schulen und in der Erwachsenenbildung im ländlichen England und unterrichtete dann an der Universität Glasgow und am »Royal Conservatoire of Scotland«. Sie schrieb eine Reihe von Opern und wirkte an Opernfilmen mit, komponierte zahlreiche Orchester- und Chorwerke sowie Werke für namhafte Sängerinnen und Sänger. Sie arbeitete mit dem »Birmingham Symphony Orchestra«, dem »Boston Symphony Orchestra«, dem »Minnesota Orchestra«, dem »Choir of King's College«, Cambridge und den »BBC Singers«. In jüngerer Zeit hat sie zwei Oratorien vollendet. Judith Weir erhielt zahlreiche Auszeichnungen und wurde im Juli 2014 von Königin Elizabeth II. zum »Master of the Queen's Music« ernannt. Sie setzt diese Rolle als Meisterin der Musik des Königs fort und schreibt Musik für zahl-

reiche nationale und königliche Anlässe, darunter die Krönung von König Charles. Zu ihren Schwerpunkten in dieser Funktion gehören die Unterstützung von Schulmusiklehrer\*innen, Laienorchestern und -chören sowie ländlichen Festivals. Sie hat neue Musik für viele Gemeinschaften und Schulen geschaffen.

**David Wordsworth**, britischer Chorleiter und Auftraggeber des Werks *O Sweet Spontaneous Earth*, schrieb im Mai 2023 an Mary Ellen Kitchens:

*I've performed a good deal of Judith's music over the years and admire her work very much. She has found a way of writing for choirs that on the one hand can be quite challenging, but on the other, practical and immensely rewarding to sing and hear ... O Sweet Spontaneous Earth is the work that my choir, the Addison Singers in London, commissioned and we gave the premiere at the end of last year. I'm also the proud dedicatee and so am really pleased to see this work travel to Germany. I hope your choir enjoys working on the piece as much as we did.*

## Chorwerk Judith Weir *O Sweet Spontaneous Earth*

### 1. O sweet spontaneous

O sweet spontaneous earth  
how often have  
the  
doting

                  fingers of  
prurient philosophers pinched  
and  
poked

thee,  
has the naughty thumb  
of science prodded  
thy

                  beauty  
how often have  
religions taken  
thee upon their scraggy knees  
squeezing and  
buffeting thee that thou mightest conceive  
gods

                  ( but  
true  
to the incomparable  
couch of death thy  
rhythmic  
lover

                  thou answerest  
them only with  
                                  spring)

*Text: e. e. cummings*

### 2. Peace on Earth

Peace on Earth  
The Archer is wake!  
The Swan is flying!  
Gold against blue  
An Arrow is lying.  
There is hunting in heaven—  
Sleep safe till tomorrow.

The Bears are abroad!  
The Eagle is screaming!  
Gold against blue  
Their eyes are gleaming!  
Sleep!  
Sleep safe till tomorrow.

The Sisters lie  
With their arms intertwining;  
Gold against blue  
Their hair is shining!  
The Serpent writhes!  
Orion is listening!  
Gold against blue  
His sword is glistening!  
Sleep!  
There is hunting in heaven—  
Sleep safe till tomorrow.

*Text: William Carlos Williams*

### 3. I reason, Earth is short,

I reason, Earth is short—  
And Anguish—absolute—  
And many hurt,  
But, what of that?

I reason, we could die—  
The best Vitality  
Cannot excel Decay,  
But, what of that?

I reason that in Heaven—  
Somehow, it will be even—  
Some new Equation, given—  
But, what of that?

*Text: Emily Dickinson*

## Mitwirkende

### Munich International Choral Society (MICS)

#### Sopran

Anke von Skerst, Antje Beckert, Audrey Harris (Solo), Barbara Paul, Caroline Seiffert, Cindy Wagner, Emily Schoenbeck, Katrin Anders, Maria Sarsalari-Gemmel, Martine Pütz, Natalia Romano, Petra Haberkorn, Stefanie Leichtle, Vera Reich

#### Alt

Andrea Rank, Anne Seemann, Birgit Möller-Arnsberg, Britta Stolte, Dana Poetke, Daniela Pander, Eva Neu, Juliane Ludwig, Karen Grosser, Magdale Henke, Margareta Braumueller, Monika Straube, Pascale Reschke, Renate Küchler

#### Tenor

Bärbel Lüps, Klaus Stolte, Siegfried Wagner, Stefan Sixt, Stefano Novello, Winfried Bodenmeier

#### Bass

Christoph Sarrazin (Solo), Franz Raffelsberger, Götz Opitz, Martin Spitaler

**Klavier** Evgeny Krasnykh

### Spontaneous String Ensemble

**Violine 1** Matthew Peebles (Konzertmeister), Regine Nosske, Min-Fu Lee, Juli Linden

**Violine 2** Fiona Nakamura (Organisation), Christiane Lukas, Manuel Stocks

**Bratsche** Christopher Zack, Katharina Schellhorn

**Cello** Andrea Millett, Frank Eichhoff

**Bass** Akari Nomizu

### Musikalische Leitung

**Mary Ellen Kitchens** studierte Musikwissenschaft und Romanistik in USA (Yale), Frankreich (Sorbonne) und Deutschland (Ludwig-Maximilians-Universität). Hauptberuflich ist sie Abteilungsleiterin im Archivbereich des Bayerischen Rundfunks. Sie stellt diversitätsbewusste Musikprogramme für die Ensembles, die sie leitet (Orchesterverein Kempten, Rainbow Sound Orchestra Munich, Frauenorchesterprojekt Berlin, Munich International Choral Society, Regenbogenchor München) zusammen und befasst sich mit neuen Konzertformaten. Seit 2013 ist sie Vorstandsfrau des Internationalen Arbeitskreis Frau und Musik/ Archiv Frau und Musik in Frankfurt am Main.



2017: Mary Ellen Kitchens bei einer gemeinsamen Probe in München mit dem »Wits Choir« der University of Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika

## Aus der Geschichte unseres Chors

### Mit GACS fing es an

**1982** Gründung der German-American Choral Society (GACS) von sieben amerikanischen Frauen zum Zeichen der Freundschaft zwischen der damals in München stationierten US Army und der einheimischen deutschen Bevölkerung. Chorleiterin Ruth Noegel konzentriert sich auf englisch-amerikanische Klassiker, und nach den Proben gab es häufig »potluck parties«.



2004: GACS-Mitglieder bei einem Chorwochenende in Agatharied

**1986** Übernahme der Chorleitung durch Mary Ellen Kitchens. Den Anfang machten bekannte und auch selten gesungene *Messen* von Hassler, Martinez, Jomelli, Haydn, Schubert, Gounod, Fauré, Goller, Rheinberger, Dvorak, Ramírez – und immer wieder Mozart. Häufige Auftritte in der Asamkirche und etwa drei Dutzend anderen Kirchen.



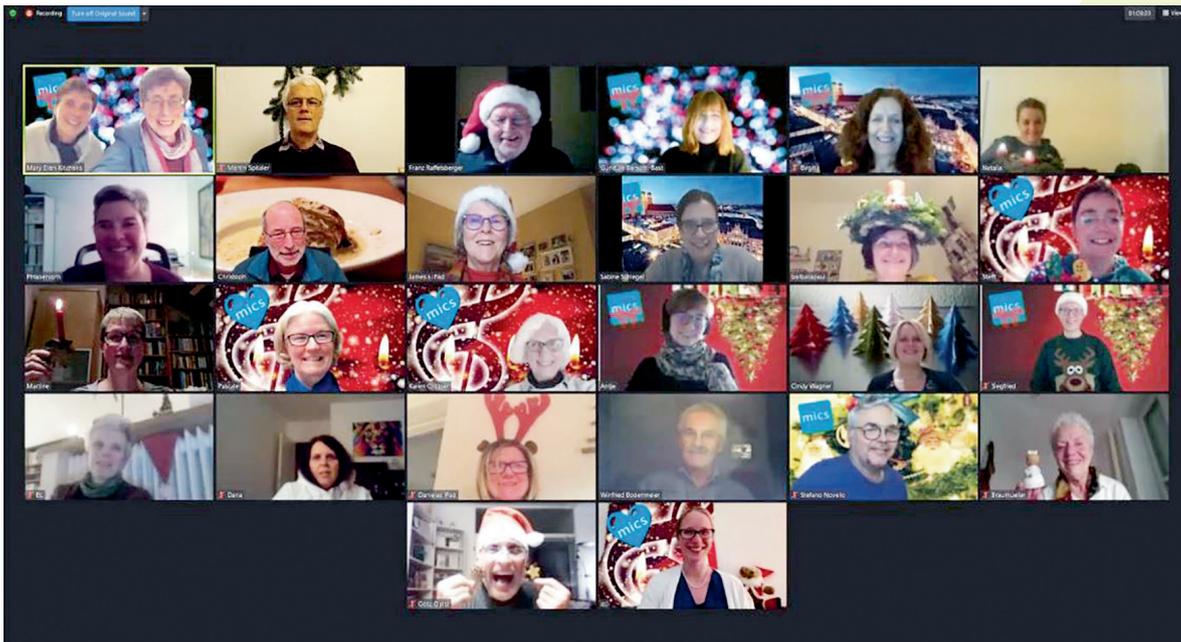
Seit dem Abzug der US Army gab es auch im Chor immer weniger amerikanische Mitglieder, dagegen eine Vielzahl anderer Nationalitäten. Aus GACS wurde 2008 MICS (Munich International Choral Society), an den Gründungsnamen angelehnt, aber stimmlich und sprachlich gemischerter und auch diverser.

Entsprechend änderte sich das Repertoire: Weniger Gospels und Spirituals, mehr Vielfalt – Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Latein, Russisch – auch Bairisch oder Schwyzerdütsch!

Die Zusammenarbeit mit Komponist\*innen bringt neue Werke und Arrangements ins Repertoire, wie die Ur- und Erstaufführungen der *Korallenlandschaft* der britischen Komponistin Vivienne Olive (Auftragswerk, entstanden während der Pandemie).

Portugiesisch **Alegria**

Russisch **Радость** Radost'



2020: Online-Proben und -Vorträge während der Corona Pandemie (Screenshot)

## Gemeinsames Singen während der Covid19-Pandemie

**2020–2022** Dank des großen Einsatzes der Chorleiterin und digitaler Möglichkeiten schaffte es MICS, die Probeaktivitäten im Gegensatz zu vielen anderen Chören durch die gesamte Coronazeit aufrecht zu erhalten. Und Not macht erfinderisch: Das online-Format erlaubte den direkten Kontakt mit internationalen Komponistinnen, sogar mit speziell für online-Chorgesang geschriebener Musik von Karen Siegel (*Here I Am*). Und noch immer erlauben »Hybrid«-Proben, dass alle – auch räumlich weit entfernte Mitsänger\*innen – aktiv eingebunden werden.



2017: Kempten, Klosterpfarrkirche St. Anton, Aufführung *Messiah* von G. F. Händel mit dem Orchesterverein Kempten, Fidelissima Vegyeskar (Sopron, Ungarn) und Solist\*innen

## Auftritte und Reisen

### Auftritte in München und anderswo

**1995/1996** *Requiem* von Niccolò Jommelli in Kempten mit dem dortigen Orchesterverein und in München

**2002 zum 20jährigen Jubiläum** *Lux Aeterna* von Morten Lauridsen und *Missa in B* von Schubert in Wiggensbach bei Kempten und in der St. Markus Kirche, München

**2005** *Lobgesang* von Mendelssohn Bartholdy in der Heilig-Geist-Kirche, München, zusammen mit dem Deutsch-Französischen Chor und der Allgäu Sinfonietta

**2006** *Requiem* von Mozart in Kempten, zusammen mit dem Weilheimer Chorkreis und dem Orchesterverein Kempten

**2007 zum 25jährigen Jubiläum** *Requiem* von Fauré in der St.-Gabriel-Kirche, München mit dem Regenbogenchor München

**2009** *O praise the Lord with one consent* von Händel in der St.-Gabriel-Kirche, München

**2011** *Chorfantasie* von Beethoven und weitere Werke mit Detlev Eisinger (Klavier) und dem Weilheimer Chorkreis, in Weilheim



2019: München Herkulesaal, Aufführung Mozart *Requiem* mit dem Regenbogenchor München und einem Schweizer Projektchor sowie -orchester

**2012 zum 30jährigen Jubiläum** *Große Messe in c-Moll* von Mozart in der Heilig-Geist-Kirche München mit dem Regenbogenchor München

**2015** *Gilgamesch-Epos* von Bohuslav Martinů in der Kirche St. Johannes in Nürtingen sowie in der Großen Aula der LMU gemeinsam mit dem coro per resistencia aus Nürtingen und dem Regenbogenchor München

**2017** *Messias* von Händel in Kempten und Sopron, zusammen mit Fidelissima Vegyeskar Sopron (Ungarn) und dem Orchesterverein Kempten

**2018** Konzert »Light Everlasting« mit *Fantasia on Christmas Carols* von Ralph Vaughan Williams in St. Karl Borromäus, München

**2019** *Requiem* von Mozart im Herkulesaal München unter Mary Ellen Kitchens, sowie in Zürich, Luzern und Bern zusammen mit einem Schweizer Projektchor und -orchester unter Martin Studer und dem Regenbogenchor München.

### **Auswahl von Gemeinschaftskonzerten mit Partnerchören und gegenseitige Besuche**

Chöre aus den USA, Ungarn und Südafrika reisten zum gemeinsamen Auftritt in München an. Chorbesuche gab es nach Trient, nach Sopron und in die Schweiz. Gemeinsame Konzertauftritte gab es auch mit weiteren Chören, wie eine Aufführung der *Misa Criolla* von Ariel Ramírez mit dem Weilheimer Chorkreis.



## Unsere Chorreisen

- 1994 **Wales** Erste Chorreise, Konzert mit einem walisischen Männerchor
- 1997 **Wien** Auftritt im Konzerthaus
- 2000 **Elsaß** Konzert in Colmar
- 2003 **Berlin** Deutsches Chorfest
- 2010 **Trient** Konzert in der Badia di San Lorenzo
- 2014 **Sion/Sitten** (Schweizer Kanton Wallis) mit Konzertauftritt
- 2016 **Stuttgart** Deutsches Chorfest
- 2017 **Prag** Festival des Prager Frühlings
- 2017 **Sopron** (Ungarn) *Messias* von Händel
- 2019 **Zürich/Luzern/Bern** *Requiem* von Mozart
- 2022 **Leipzig/Leisnig** Deutsches Chorfest

### Städteausflüge mit Auftritten

Altomünster, Augsburg, Freising, Kempten, Landshut, Pullach, Regensburg/Prüfening, Starnberg/Percha, Straßlach, Weilheim

### 30. September 2023

Komponistinnen-Festival Tübingen

Swaheli **Furaha**

Ukrainisch **Радість** Raditst'

## Eine langjährige MICS-Sängerin erzählt

Meine erste Reise mit dem Chor im Mai 1997. Wir fuhren zum **Internationalen Chorfest »Franz Schubert«** nach **Wien**. Anlass war der 200. Geburtstag des Komponisten. 250 Chöre, etwa 12 000 Sänger\*innen aus aller Welt füllten die ganze Stadt mit Schuberts Musik. Ein großartiges Erlebnis! Wir sangen vor dem Schubert Denkmal im Stadtpark, aber auch im Wiener Konzerthaus und in einem Altenheim. Zum ersten Mal trugen wir unsere »Chor-Uniform«, blaue Schals für die Damen und rote Fliegen für die Herren.

Auch an unsere Reise im Frühjahr 2012 nach **Sion/Sitten im Rhonetal**, kann ich mich gut erinnern. Wir besuchten Oracantat, einen Chor, der zuvor bei uns in München war. Unsere Gastgeber hatten ein großartiges Programm für uns vorbereitet. So konnten wir in Raron das Grab Rainer Maria Rilkes besuchen und eins der von Morton Lauridsen vertonten Rosenlieder Rilkes singen. Alle erinnern sich noch gut an die extrem steilen Treppen im Weinberg, die wir hinuntersteigen mussten, um hoch über dem Rhonetal eine exzellente Weinprobe zu genießen. Ein Ausflug führte uns ins Hochgebirge nach Saas Fee, wo wir im Museum außer vielen regionalen Ausstellungstücken auch das Arbeitszimmer des Schriftstellers Carl Zuckmayer besichtigen konnten. Und last but not least bekamen wir ein echtes Schweizer Fondue im Weinkeller serviert. Selbstverständlich haben wir auch gesungen, in der Pfarrkirche von Martigny und gemeinsam mit Oracantat ein Konzert in der Kathedrale Sion. Jede Reise war etwas Besonderes.



## Wie MICS mein Leben reicher macht ...

**Moderne**, zeitgenössische Musik, gerne von Komponistinnen, international, interkulturell, individuell. Im Chorgesang werden Kulturen erlebbar. Eine abwechslungsreiche Auswahl an Stücken + unterschiedlichsten Projekten, die viel Freude machen.

**Dass MEK** sehr auf eine präzise Intonation und Dynamik achtet. Damit heben wir uns von manch anderem Laienchor ab. Außerdem erklärt MEK uns die Besonderheiten der Stücke – Rhythmen, Harmonien – wir lernen so viel dazu.

**Die Vielfalt** an Werken von Komponistinnen – Frauen in der Musik erfahren eine starke Würdigung.

**Singen ist gut.** Singen zusammen ist besser. Singen mit MICS interessante Chormusik erarbeiten und aufführen ist das Beste.

**Bereits seit 35 Jahren** singe ich nun schon bei MICS. Der Chor ist zu einem festen Bestandteil in meinem Leben geworden. Denn gemeinsam Singen macht glücklich und stärkt das Immunsystem und das ist sogar wissenschaftlich bewiesen. Besonders an MICS ist das breite Repertoire.

**Seelenbalsam.** Egal was im Laufe der Jahre alles passiert ist, mal freudig, oder ärgerlich, mal traurig – am Ende bleibt das wohlige wärmende Gefühl, etwas Gutes und Schönes erlebt zu haben und damit vielleicht auch anderen zu Wohlbefinden verhelfen zu haben. Hier findet man Menschen, die einen ohne Worte in schlimmen Lebensphasen auffangen. Es war genau der Ort mit den Menschen, an dem ich sein wollte.

**Chor ist eine Gemeinschaft**, die sofort funktioniert – auch ohne gleiche Sprache und unabhängig des Alters, der Bildung oder der Herkunft. Singen ist ausatmen in schön. Singen im Chor macht Freu(n)de.

**Montags 19.30 Uhr** in der Kraepelinstrasse zu singen, ist für mich ein Ausgleich und Entspannung, verbunden mit viel Freude. Schon beim Einsingen kann man sich den ganzen Stress von der Seele singen, der einen in den darauffolgenden Tagen erwartet. Ich konzentriere mich voll und ganz auf die Musik und alles andere tritt in den Hintergrund. Unser Repertoire bietet sehr viel Abwechslung und spricht die verschiedensten Emotionen bei mir an. Im Chor zu singen bedeutet für mich sich auf andere einzustellen und sich anzupassen. Dieses gemeinsame Singen eröffnet neue Horizonte und ich schöpfe viel Energie und Kraft aus dieser Gemeinschaft. Natürlich darf man unsere legendären Abende bei so mancher Chorreise nicht außer Acht lassen. Wir können Singen und Feiern!

**Weil Chorliteratur** aus unterschiedlichen Kulturen einstudiert wird, ganz unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Lebensläufen mit einer Leidenschaft, dem Singen, zusammenkommen, Man sich immer, auch als Neuling, willkommen fühlt, Singen generell einfach guttut.

**Der Chor ist für mich** über die vielen Jahre ein »Safe harbour«, der mir auch in stürmischen Zeiten Kontinuität und einen Ruheort bot und bietet. Wenn sich auch Vieles immer wieder verändert hat, es manchmal auch recht stürmisch zugeht, so wußte ich immer, der Chor ist da, ich kann hingehen, egal wie gestresst, besorgt oder angespannt, hier kann ich im Singen loslassen und Freude finden. Das gemeinsame Singen über die Jahre hat mir viele Momente des Glücks und des Loslassens meiner eigenen Begrenzungen geschenkt, die mich sehr bereichern haben und weiter in mir klingen. Das Kennenlernen des so vielfältigen und neuen Repertoires ist ein großes Geschenk, das ich nicht missen möchte.

**Ich singe schon lange** in den unterschiedlichsten Chören. MICS gefällt mir gut. Die Chorleiterin überträgt ihre Begeisterung auf die Sänger, die Literatur ist mehr als vielfältig und interessant. Die Konzerte an den unterschiedlichsten Orten erweitern den Horizont. Ich singe gern in der engagierten Gruppe.

**Musik ist das schönste Hobby**, das es gibt, Singen die natürlichste Art, es zu praktizieren. Gemeinsames Chorsingen hat mir Freude gemacht, seit ich vor über 65 Jahren in Schul- und Kirchenchor damit begonnen habe. Es erschließt immer neue musikalische Erfahrungen und Stilrichtungen und schafft langjährige Freundschaften. Gern habe ich auch Verantwortung übernommen für eine Gemeinschaft, die mir wichtig ist. Oft kommt man erfrischt und gut gelaunt aus einer Probe, die man müde und gestresst begonnen hat. Friedrich Nietzsche hat recht: Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.

**Für mich** ist der erste Punkt »gemeinsames Singen macht glücklich« und der zweite »das Gefühl der Gemeinschaft tut gut« besonders wichtig. Die gesundheitlichen Aspekte finde ich als Mediziner natürlich hoch spannend, aber sie sind persönlich nicht so ausschlaggebend für mich.

**Im Chor** kann ich Stress abbauen, Gemeinschaft und Freundschaft erleben. Großartige Chorreisen, vor allem ins Ausland, gefallen mir sehr.

### Montags MICSINGEN

Gut gestimmt in die Woche starten: (Chor)Arbeit und (Stimm)Bildung, die Spass macht – mit reichhaltiger Kost von komponierenden Frauen wie Männern, von früheren Zeiten bis heute. Ohne MICS, meinen Mitsänger\*innen, Akteur\*innen hinter den Kulissen und MEK! geht NIX.

**MICS bereichert** mein Leben durch die Art und Leidenschaft, mit der Mary Ellen Stücke mit uns probt, so dass es sehr viel Freude bereitet. MICS ist ein sehr guter Chor, der gut zusammen hält, gut zusammen klingt und trotz des hohen Anspruchs seine Leichtigkeit nicht verliert. MICS hat ein großes breites Repertoire, bei dem ich mich immer wieder freue, Altbekanntes wieder singen zu können und aber auch ganz neues Unbekanntes und dennoch sehr Schönes kennenlernen zu dürfen. MICS hat mich nicht nur das große Mozart Requiem in großer Besetzung in der Residenz erleben lassen, sondern auch eine Konzertreise in die Schweiz, und das Chorfestival in Leipzig war auch ein ganz besonderes Erlebnis.





2016: MICS und Regenbogenchor München, Aufführung im Botanischer Garten München, Sonntagsmatinée des Sängerkreises München

## Wie MICS mein Leben reicher macht ...

**Für mich bildet** der Chor eine Konstante. Jeden Montag singe ich mit gleichgesinnten Leuten und habe viel Spaß dabei. Außerdem ist es eine Herausforderung im Alt zu singen, die mich geistig fit hält.

**Mit ganz viel** schöner Musik und ganz vielen, teils bekannten, teils neuen Sprachen.

**I am a lifelong** choral singer. When I retired from teaching, I was looking for a good choir to join, one that welcomed, but also challenged me. The MICS repertoire is both varied and fascinating. People are friendly and supportive. Regular Zoom rehearsals during the Covid pandemic were my lifeline, and now in-person singing is a delight!.

**Seit mehr als 38 Jahren** freue ich mich auf unser gemeinsames Musizieren, habe viele unterschiedliche Menschen kennengelernt und zahlreiche Freundschaften gewonnen.

**MICS bereichert** mein Leben durch wunderbare gemeinsame Klänge, schöne Konzerte, Reisen, Probenwochenenden, die Gemeinschaft mit tollen Chormitgliedern, mit denen ich reden – natürlich nicht während der Probe –, lachen und lernen kann. Es ist schön, zusammen mit meinem Mann bei MICS zu sein.

**MICS bereichert** mein Leben seit über 25 Jahren. Ich bin als ›Zuagroaste‹ in einem – analogen – Chorverzeichnis der Stadt München zufällig auf diesen Chor gestoßen. Neben unserer tollen Dirigentin und der Chorgemeinschaft gefällt mir vor allem, wie auch sperrige Werke sich nach und nach erschließen und ihren Zauber entfalten. Wenn ich absolute Highlights nennen sollte, dann vor allem *Lux Eterna* von Lauridsen, das *Mozart-Requiem* sowie das *Gilgamesch-Epos* von Martinu. Mir gefällt das sehr breit gefächerte Repertoire, das von alter Musik bis hin zu Uraufführungen reicht. Mary Ellen entdeckt immer wieder Neues und erweitert damit unseren Horizont. Weitere Bereicherungen sind für mich die Chorreisen und der Austausch mit anderen Chören.

**Seit** ich bei MICS mitsinge, beginnt jede Woche mit Vorfreude auf die Chorprobe am Montag Abend. Diese gibt mir Energie, Schwung und Kraft für die ganze Woche. Das gemeinsame Singen macht Freude und erzeugt ein gutes Gefühl von Zusammengehörigkeit und Verbundenheit. Und in schwierigen Zeiten schenkt MICS mir Zuversicht und Trost.

**Der Chor bereichert** mich vor allem dann, wenn ich in bisher unbekannte und neue Kulturwelten eintauchen kann. Ohne MICS hätte ich die Genialität von Kontrapunkt und Rheinberger sicher nicht selbst erfahren, hätte mich nicht mit dem *Gilgamesch-Epos* beschäftigt und auch die Vielfalt der Komponistinnen nicht kennengelernt. Mary Ellen und MICS eröffnen mir den Zugang zu Werken, Welten und Sprachen. Das Singen in der Gemeinschaft erfüllt mich und ich genieße es sehr ganz bei einer Sache zu sein.

**Das ganze Jahr** regelmäßig singen. Im Chor singen – ein Hobby das nur als Gruppe möglich ist. Spannende neue Lieder kennenlernen. Ein weit gefächertes Repertoire erleben. Dadurch wird es nie langweilig. Gemeinsam mit liebenswerten Menschen musizieren. Anerkennung und Wertschätzung erfahren. Chorreisen organisieren, erleben und positive Eindrücke mit in den Alltag nehmen. Ein wichtiger Anker in meinem Leben.

**Die Bereicherung** und tiefe Freude beim Singen hat so viele Facetten, dass es unmöglich scheint, dem unerschöpflichen Reichtum an Anregungen gerecht zu werden, die wir durch den MICS erfahren dürfen:  
So viele Texte und Melodien, die Trost spenden und Mut machen, gerade auch in schwierigen Zeiten.  
MICS bereichert mein Leben dadurch, dass ich Freundinnen gefunden habe im Chor und so viele Menschen, die ich gern mag, mit denen ich gern singe und auf Chorreisen und gemeinsame Probenwochenenden gehe.

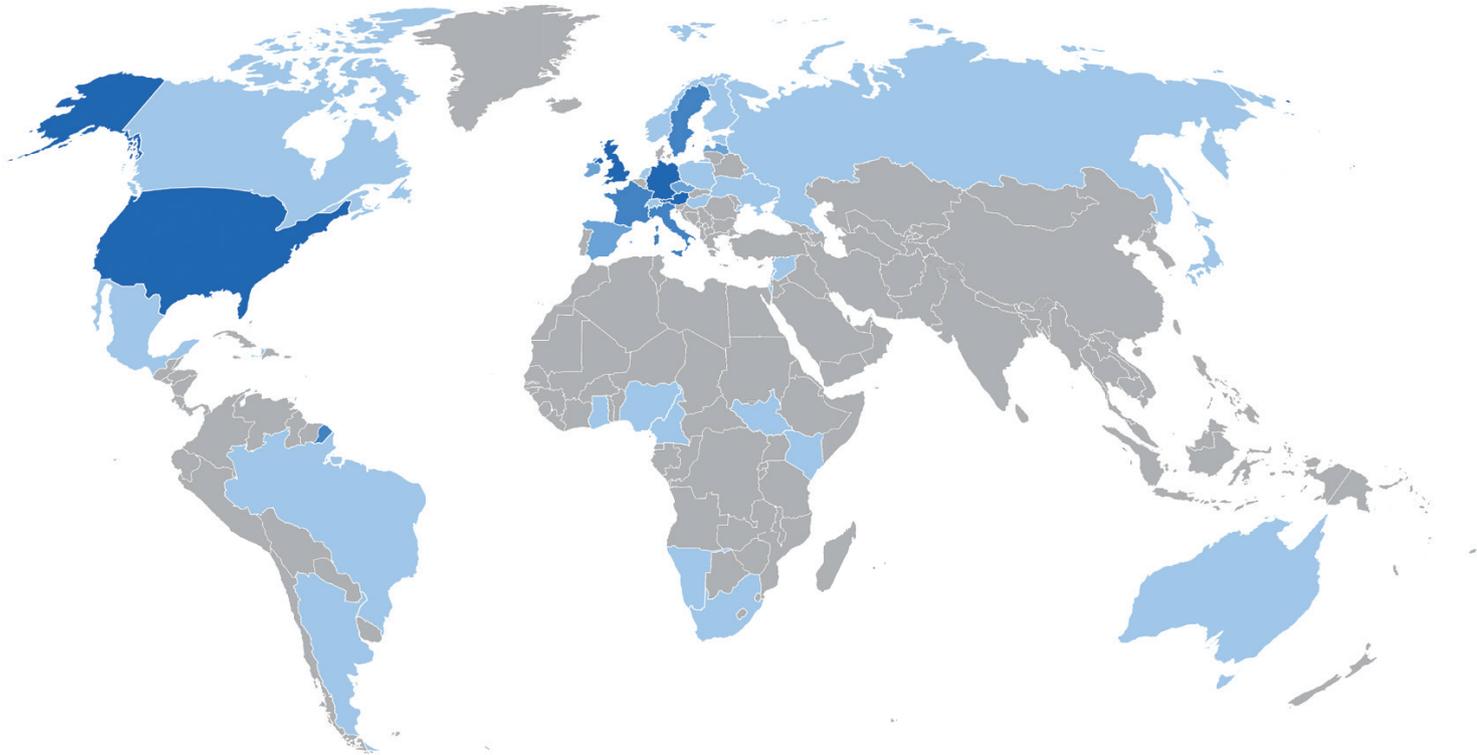
Ich genieße die internationale Vielfalt unseres Programms sehr, das konsequente Singen in vielen Sprachen. Ich bin begeistert von so vielen, sensibel und sorgsamst ausgesuchten, tiefschichtigen poetischen Liedtexten, zum Beispiel der Vertonung von Rilkes *Rosenzyklus* und von der Ausgewogenheit des Programms, Renaissance-Lieder über Bach, Händel, Mozart, Rheinberger, Mendelssohn, über Arvo Pärt, bis hinzu zu sehr modernen Kompositionen.  
Ich identifiziere mich mit dem feministischen (und auch politischen, ökologischen) Engagement, das hinter der konsequenten Auswahl von Liedern von Komponistinnen des 19. bis 21. Jahrhunderts steht, die sich der Situation der Geflüchteten widmen, (Erna Woll, *Wohin ich immer reise*), der Gläubigen (Clara Schumann, *Abendfeier in Venedig*) der Zweifelnden (Emily Dickinson), der die üppige Schönheit der Natur und Biodiversität Lateinamerikas und des Frühlings besingenden *Cantos de primavera* von Diana Syrse Valdés und viele, viele mehr.  
Singen ist für mich immer, auf Reise gehen. Inspiration erhalten. Fühlen, dass Harmonie und Hoffnung möglich ist.

**Over the note waves**, we sing our hearts out and we effectively travel across the five continents but, above all, the kindness of my co-singers has made the MICS a second home to me as a new-joiner.

**Aus der Weltstadt London** war ich nach München gekommen und hatte gehofft, auch hier ein bisschen internationalen Flair zu finden – und bin bei MICS fündig geworden: Die ganze Welt in einem Chor, in der Musik, in den Menschen, stets neugierig auf Kulturen, Sprachen, Melodien. So entsteht eine Harmonie, die genau wie der Gesang des Chores weit über die Einzelstimmen hinausreicht. Nicht aus Toleranz, sondern aus unbändiger Neugier auf die Vielfalt der (musikalischen) Welt.

## MICS-Sprachen: United in Song

Musikstücke pro Land



Quelle für die Weltkarte: World Bank Official Boundaries  
Projection map: Flourish App & Template ([www.flourish.studio](http://www.flourish.studio))  
Daten & Gestaltung: Christoph Sarrazin und Martin Spitaler (MICS)

Alpenländisch **Freid**  
Arabisch **مرح** Mashallah  
Bayerisch **Gaudi**  
Catalan **Alegria**  
Deutsch **Freude**  
Englisch **Joy**  
Finnisch **Ilo**  
Französisch **Joie**  
Hebräisch **שמחה** simkhá  
Italienisch **Gioia**  
Japanisch **喜び** Yorokobi  
Kreyol **Ké Kontan**  
Lateinisch **Gaudium**  
Lettisch **Prieks**  
Norwegisch **Glede**  
Polnisch **Radość**  
Portugisisch **Alegri**  
Russisch **Радость** Radost'  
Schottisch **gàirdeachas**  
Schwedisch **Glädje**  
Schwyzerdütsch **Pläschär**  
Sephardisch wie Hebräisch  
Spanisch **Alegría**  
Steirisch **Gaudi**  
Swaheli **Furaha**  
Ukrainisch **Радість** Raditst'  
Ungarisch **Öröm**  
Xhosa **Uruyo**  
Zulu **Injabulo**

# Ein herzliches Dankeschön ...

... für die vielen Jahre der Zusammenarbeit:

**an unsere Chorleiterin Mary Ellen Kitchens**, die den Chor immer wieder zu Höchstleistungen anregt und kreativ fördert und fordert

**an den derzeitigen Vorstand** Dr. Katrin Anders, Magdale Henke, Karen Grosser, Christoph Sarrazin, Emily Schoenbeck, Anne Seemann

**für die ehrenamtliche Arbeit aller Vorstände** des Chores – mit einem besonderen Dank an Personen, die 10 und mehr Jahre lang die Vorstandsaufgaben übernommen haben: Milai Demant, Karen Grosser, Steffi Leichtle, Franz Raffelsberger und Christoph Sarrazin

**an die längjährige Notenwartin** Renate Kuchler

**an alle** Chöre, Stimmbildner\*innen, Dirigent\*innen, Solist\*innen, Instrumentalist\*innen, die über die lange Zeit mit uns musiziert haben, u. a.: Deutsch–Französischer Chor und Regenbogenchor München; coro per resistenza, Nürtingen; Weilheimer Chorkreis; Orchesterverein Kempten; Rainbow Sound Orchestra Munich. Rebecca Martin, Heike Glinka, Heike de Young, Gudrun Forstner, Felix Meybier, Beatrice Greisinger, Pamela Stout, Martin Studer, Mareike Hilbrig, Michaela Dietl, Gary Martin, Evgeny Krasnykh

**für Recherche und Text der Geschichte** des Chores  
Franz Raffelsberger

**für die Organisation der Reisen** der letzten Jahre  
Christoph Sarrazin (»Reisebüro Sarrazin«)

**für die video- und fotografische Begleitung** des Chores  
James Wittevrongel, Meggie George

**für die finanzielle Förderung** durch das Kulturreferat München sowie durch den Bezirksausschuss 9, Neuhausen–Nymphenburg

## Impressum

Dieses Programmheft erscheint in einer Auflage von 500 Exemplaren zum Jubiläum 40 Jahre MICS, 2023  
© Texte und Abbildungen: MICS, Munich

**MICS**  
**Munich International Choral Society**  
[www.mics-munich.de](http://www.mics-munich.de)



**Textredaktion**  
Birgit Möller-Arnsberg  
Anke v. Skerst  
Mary Ellen Kitchens  
Martin Spitaler

**Bildrecherche und Social Media**  
Antje Beckert  
Christoph Sarrazin

**Bildnachweis**  
Sofern nicht anders angegeben entstammen alle Abbildungen dem Archiv des Chores

**Gestaltung und Produktion**  
Michael Hempel, München  
[info@avisus.eu](mailto:info@avisus.eu)



40

mics

take joy?